



# Anstoß

## Sommerausgabe



Mitteilungen der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel, Ölberg 6, 6370 Kitzbühel

Sommer 2014

Nr. 2/31. Jahrgang

P.b.b.

Vertragsnr. 02Z030272

Verlagspostamt 6370 Kitzbühel

# Sommerglück

Geh aus, mein Herz, und suche Freud... (EG 503)



Blick auf den Wilden Kaiser

Foto: Werner Nessizius

Wir wünschen Ihnen glückliche Sommertage

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Pfrn. Mag. G. Hendrich

mit jeder Ausgabe, die vor Ihnen liegt, können Sie sich ein strahlendes Redaktionsteam vorstellen. Denn dann sind alle Artikel eingegangen, gesetzt und von einigen Menschen Korrektur gelesen worden, die Druckerei hat alles sorgsam gedruckt, ins Pfarrbüro geliefert, sämtliche An-

stöße wurden versandfertig gemacht und zur Post gebracht. So ist die Sommerausgabe zu Ihnen gelangt und wir hoffen, dass sie Ihnen Freude macht.

Wir waren richtig glücklich, dass uns in diesem Jahr ein ganz ausführlicher Leserbrief zu unserer Frage nach dem Glück und der Nähe zu Gott erreicht. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

Wir waren sehr dankbar, dass ein Brautpaar im Rahmen des Traugesprächs bereit war, ein wenig von sich für diese Ausgabe zu erzählen.

Und wie erleben Paare das Glück? Stellen sie eine Beziehung zu Gott her, fragen wir in dieser Ausgabe und wir fragen auch Sie gern an, ob Gott in Ihrer Ehe, in Ihrer Partnerschaft eine Rolle spielt und zu einem glücklichen Zusammenleben beiträgt. Vor uns liegt nun ein schöner langer Sommer. Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie in den kommenden Wochen viele glückliche Momente erleben und Gott von Herzen danken können.

Ihre Pfrn. Gundula Hendrich

## KonfirmandInnen 2014



Isabella Gamsjäger, Emelie Kordik, Hannah Etzer, Tristan Dickjürgens, Luca Gutensohn, Tom Schidlbauer

## Krankenhauseelsorge

Bitte anrufen, wenn Besuch gewünscht wird

St. Johann	Pfrn. Hendrich	Tel. 0699/18877577
Kufstein	Pfr. Müller	Tel.: 0699/18877555
Innsbruck	Pfr. Mehl	Tel.: 0699/10709630
Salzburg	Pfr. Schulte	Tel.: 0662/872833

## Zahlschein

Mit dem beiliegenden Zahlschein bitten wir um eine Spende für einen Rasenmäher und einen Trimmer, um die Anlagen rund um die Christuskirche und das Pfarrhaus pflegen zu können.

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain

## Nachrichten

### aus dem katholischen Pfarramt Kitzbühel



r.k. Pfarrkirche

#### die wichtigsten Termine im Sommer

##### Lebenberg-Prozession

Sonntag, 29.06. um 09.00 Uhr

Beginn in der Pfarrkirche, Prozession zum Schloßhotel Lebenberg, Festmesse mit Chor, anschl. Agape

##### Mariä Heimsuchung bei der Einsiedelei-Kapelle

Mittwoch, 02.07. um 19.00 Uhr Hl. Messe mit Chor

##### Kleinkinder-Gottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag, 06.07. um 09.15 Uhr

##### Ewige Anbetung in der Spitalkirche

Montag, 21.07. von 07.00 - 19.00 Uhr

##### Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche

15.08. um 10.00 Uhr Festmesse mit Chor und Blumen- und Kräutersegnung

##### Flohmarkt der Ministranten im Mesnerhaus

15. - 17.08.

##### Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum von Mag.

##### Michael Struzynski als Stadtpfarrer

23.08. um 18.00 Uhr Stille Messe in der Pfarrkirche,

Konzert, Empfang im Festzelt beim Mesnerhaus

24.08. um 10.00 Uhr Festmesse, anschl. Pfarrfest

##### Mesnerhaus-Hoangascht

06.07., 03.08., ab 10.00 Uhr

##### Männerrunde im Mesnerhaus

09.07.

## Leserbrief von Carlo Derungs

**Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein.**

Bis zum 8. Lebensjahr verbrachte ich mit meinen Geschwistern eine unbeschwerte Kindheit in eher einfachen Verhältnissen. Besonders schön waren die Sommer auf der Alp meiner Großeltern - ähnlich wie Heidi und der Alm Öhi. Als es zu Spannungen und Steitigkeiten in unserer Familie kam, die mein Vater mit Alkohol zu lösen versuchte, begann mein zweiseitiges Leben: nach außen hin glücklich, lustig und fidel, nach innen traurig, ängstlich und besorgt.

Große Freude bereitete mir mein Beruf als Koch. Nach dem Tod meines Vaters und meines Bruders begann meine Mutter zu trinken. Mir fiel eine ordentliche Lebensbewältigung schwer, ich geriet in Kreise, in denen man Drogen konsumierte.

Auf den Bermudas (Slogan: Bermuda is another world) lernte ich einen legeren und lockeren Lebensrhythmus kennen, fand selbst aber keine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Als ich die Todesnachricht meiner Mutter bekam, drohte ich, komplett abzustürzen ohne Hoffnung und Zuversicht.

Eines Nachts lernte ich den Pastor einer Kirche kennen, der nachts als Taxifahrer tätig war und wir sprachen über Gott und die Welt. Eine weitere prägende und nachhaltige Begegnung war eine dunkelhäutige Jamaikanerin, die mir sagte, dass ich eigentlich auf der Suche nach dem Frieden mit Gott sei. Ich bekam den Impuls, in der Bibel zu lesen. Die Bibel, die als das Buch der Bücher, als Liebesbrief Gottes an die Menschen oder als die Gebrauchsanleitung zum Leben bezeichnet wird, ist für mich etwas Besonderes. Der spätere Unterrichtsminister der Bermudas stellte mir die Frage: „Weißt du was aus dir werden wird, solltest du morgen sterben?“ und ich antwortete: „Ganz sicher bin ich nicht aber ich hoffe in den Himmel zu kommen!“ Er antwortete: „Du kannst absolut gewiss sein, dass du in den Himmel kommst in dem du Frieden findest mit Gott durch den Glauben, denn es steht geschrieben.“

Während ich Gottes Wort las, gingen mir die Augen auf und ich erkannte, dass er seinen Sohn Jesu in diese Welt sandte, dass, wer an ihn glaubt nicht verloren gehe, sondern Vergebung seiner Schuld bekommt und durch den Glauben mit Gott versöhnt ist. Dies war der Tag meiner bewussten Umkehr von einem von Schuld beladenen Leben ohne Gott hin zu einem bewussten Leben mit Gott. Vorher war ich blind, jetzt konnte ich sehen und verstehen.

## Das besondere Glück

**Fragen an ein Brautpaar**

*Pfrn:* Liebe Maria\*, lieber Florian\*, hat Gott eigentlich etwas mit Ihrem Glück zu tun?

*Maria:* Ja, ich glaube das auf jeden Fall. Wissen Sie, wenn man sich so wie wir kennen lernt, dann ist man sehr glücklich und dankt Gott für diese Fügung. Das gehört dann alles zusammen. Aber wir haben ja nach einem Jahr durch meine Erkrankung einen richtigen Schicksalsschlag erlebt. Und in dieser Zeit haben wir sehr viel Vertrauen zueinander entwickelt.

*Florian:* Die großen Zusammenhänge versteht man ja oft nicht im Unglück. Aber uns ist bewusst, dass uns Marias Krankheit näher zusammen gebracht hat. Es ist, als habe sie zu keinem anderen Zeitpunkt besser gepasst.

*Maria:* Ja, ich habe so viel Kraft gehabt. Unsere Liebe zueinander hat mich wieder gesund gemacht. Manche Beziehungen halten solche Belastungen ja nicht aus, bei uns war das anders. Und ich hatte während dieser harten Krankheitszeiten eigentlich nie das Gefühl, dass er nur aus Mitleid bei mir sei.

Gott drückt sich für mich durch die Liebe aus und das war gerade in dieser Zeit der Krankheit so spürbar für mich, durch unsere Liebe und die unserer Familien und Freunde.

Das ist keineswegs selbstverständlich, sich so ‚angekommen‘ und zu Hause zu fühlen. Gott hat viel mit unserer Liebe zu tun, und schenkt Vertrauen, das ist ein richtiger Kreislauf.

*Florian:* Wir sind ja so großgeworden mit Gott, beide, und das wollen wir später auch einmal an unsere Kinder weitergeben.

*Pfrn.:* Vielen herzlichen Dank.

\*Namen geändert

### Die wichtigsten Hochzeitstage

10 Jahre	-	Rosenhochzeit
12,5 Jahre	-	Petersilienhochzeit
15 Jahre	-	Gläserne Hochzeit
20 Jahre	-	Porzellanhochzeit
25 Jahre	-	Silberne Hochzeit
33,33 Jahre	-	Knoblauchhochzeit
40 Jahre	-	Rubinhochzeit
50 Jahre	-	Goldene Hochzeit
60 Jahre	-	Diamantene Hochzeit
65 Jahre	-	Eiserne Hochzeit
70 Jahre	-	Gnadenhochzeit
75 Jahre	-	Kronjuwelnhochzeit

# Rückblicke

## Konfessionsverbindende Familien

So lautete das Motto der diesjährigen Langen Nacht der Kirchen in Kitzbühel, zu der Waltraud Zimmermann in der evangelischen und Ulli und Alois Haselsberger in der katholischen Kirche aus eigener guter Erfahrung erzählten. Pfrn. Hendrich und Pfr. Struzynski berichteten von ihren Tauf- und Trauererfahrungen und Prof. Harald Rupert erläuterte die ökumenische Handreichung für Konfessionsverschiedene Paare der Erzdiözese Salzburg. Mit einem gemütlichen Zusammensein endete diese ökumenische Begegnung.



Organisationsteam der Langen Nacht der Kirchen

## Vielen Dank den Konfieltern!

Die diesjährigen Konfi-Eltern haben sich wirklich außerordentlich engagiert. Unter der Leitung von Bettina Bielfeldt und Familie wurde die Kirche auf Hochglanz poliert. Und selbst noch nach der Konfirmation wurde der Rasen zwischen Pfarrhaus und Kirche gemäht. Vielen herzlichen Dank.



Stellvertretend für viele Helfer: Georg Gamsjäger

## Spurensuche in der Christuskirche



Kinder der Montessori-Schule St. Johann

## Bergknappentag in Kitzbühel und ein Ex-Konfi

Zu einem ökumenischen Gottesdienst im Rahmen des gesamtösterreichischen Bergknappentages lud uns Herr Grander, der Obmann der Knappschaft Jochberg ein. Ein eindrückliches Erlebnis bei dem u.a. ein hübsch gewandeter Bergwerker auf mich zukam und sagte, es sei ihm eine Freude, die evangelische Pfarrerin zu treffen. Er sei Martin Lang und 1977 in unserer Kirche konfirmiert worden. Streng sei es damals bei Pfr. Eibich zugegangen, aber sie hätten so manchen Gottesdienst genossen, weil Udo Jürgens manchmal an der Orgel saß und neben Kirchenliedern auch eigene Songs gespielt habe.



Bergknappentag bei Sonnenschein in der Pfarrau



Pfrn. Gundula Hendrich und Ex-Konfi Martin Lang

# Angedacht

## Liebende

„Wir wollen Ihnen sagen, dass Ihre Wünsche in Erfüllung gegangen sind“, erklärt mir am Ende des Gottesdienstes ein junges Paar aus Deutschland. Ich habe sie vor einem Jahr getraut und erinnere mich gut an die zwei. Die junge Frau streicht sachte über ihren rundlichen Bauch und ich bemerke erst jetzt, was sie damit sagen will. „Im September wird ein kleiner Junge zur Welt kommen“, erklärt sie strahlend.

Sommermonate sind Heiratsmonate. Da trauen sich viele ‚Ja‘ zueinander zu sagen und um Gottes Segen für ihr gemeinsames Leben zu bitten. Ein paar Mal habe ich nach dem Traugespräch dann auch gedacht, dass sie den dringend nötig haben, damit das gemeinsame Leben gelingt. Aber meistens bin ich total beeindruckt, mit welcher Wertschätzung und Achtung die Brautpaare miteinander umgehen. Viele haben erlebt, dass eine frühere Beziehung in die Brüche ging. Manchmal auch eine frühere Ehe. Manchmal sind Kinder aus solcher ersten Ehe da. In den vergangenen elf Jahren habe ich kein einziges Paar getraut, das nicht schon einmal oder mehrmals gescheitert ist bei dem Versuch, eine liebevolle Lebenspartnerschaft zu leben.

„Und wie haben Sie festgestellt, dass dies nun der richtige Mensch zum Heiraten ist?“ frage ich die Paare gern in den Traugesprächen. „Bei ihr/bei ihm fühle ich mich zu Hause. Da kann ich sein wie ich bin. Er/Sie ist so fürsorglich und liebevoll, hört mir zu, kennt meine Schwächen, baut mich wieder auf. Er/Sie ist so humorvoll und wir haben so viel Gemeinsamkeiten.“ Das sind, kurz zusammengefasst, die häufigsten Begründungen. Und dann frage ich sie meist, was sie denn weniger aneinander mögen, um einen Eindruck von der Streitkultur des Paares zu bekommen.

Denn Auseinandersetzungen gehören ja zu einem lebendigen Zusammenleben dazu.

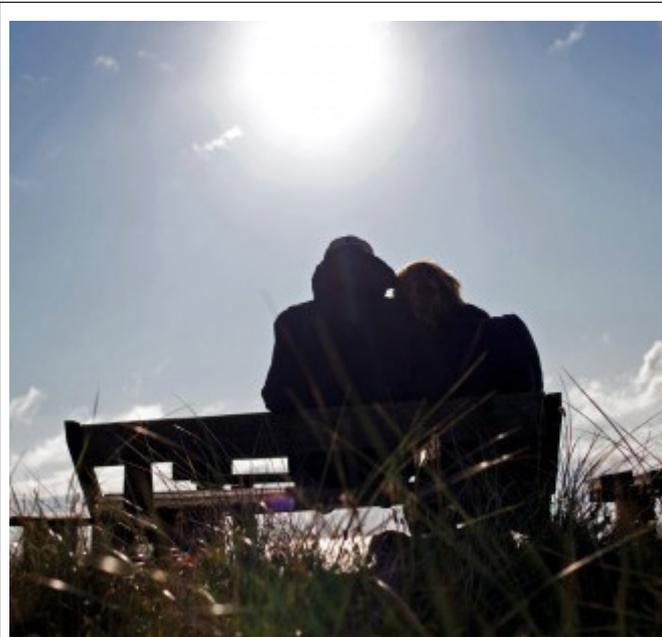
Der Apostel Paulus hat nicht umsonst so viel über die Liebe geschrieben, wenn er nicht Anlass gehabt hätte, immer wieder darauf hinzuweisen. Gerade in der jungen Gemeinde in Korinth krachte es häufig. Sonst würden wir vielleicht das Hohelied der Liebe in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 13 nicht in der Bibel finden: „Und wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ...“ Ja, was wäre ich dann, und wo wären wir dann, wenn die Pro-

pheten, wenn Paulus und vor allem Jesus Christus nicht so eindrücklich und ansteckend von der Liebe erzählt hätten. Von der Liebe Gottes, die uns befähigt, einander lieb zu haben und achtsam mit all dem an anderen umzugehen, was uns unbekannt und fremd ist.

So manchen fordert das Gebot der Liebe zu Gott und den Nächsten wirklich heraus, wenn in unserer Kirche ein Frauen- oder ein Männerpaar in einem Gottesdienst gesegnet werden. Andere macht es glücklich, dass dies in unserer Kirche möglich ist. Weil es ja gute bibli-

sche Vorbilder gibt, die Liebe zwischen David und Jonathan etwa.

Mir tut es sehr gut zu wissen, dass es auch den ersten Christen und Christinnen gar nicht leicht gefallen ist, stets liebevoll und achtsam miteinander umzugehen. Darin ähneln sie ja unseren Gemeinden bis heute. Es tut uns allen sicher gut, sich immer wieder an die Liebe erinnern zu lassen. Durch die Worte der Bibel, die so vielen Generationen Kraft gegeben hat für ein engagiert friedliches, gewaltfreies und liebevolles Miteinander. Und durch die Beispiele erfüllter Liebe wie es das junge, schwangere Ehepaar, von dem ich eingangs schrieb, ebenso wie deren Eltern leben.



Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

(Johannes 13,35)

# Ausblicke

## Sonnenaufgangsandachten

Evangelische PfarrerInnen werden an folgenden Terminen die Morgenandachten beim Horn Gipfel-Frühstück gestalten:

13.07. - erste Gondelfahrt um 04.30 Uhr

20.07. - erste Gondelfahrt um 04.30 Uhr

27.07. - erste Gondelfahrt um 04.45 Uhr

03.08. - erste Gondelfahrt um 04.45 Uhr

Die Sonnenaufgangsandachten finden nur bei klarem Wetter statt. Auskunft jeweils am Vortag ab 14.00 Uhr unter der Nr.: +43 / (0)5356 / 6951-98.

### KLEINE MORGENGYMNASTIK

Ich stehe mit dem  
richtigen Fuß auf,  
öffne das  
Fenster der Seele,  
verbeuge mich vor allem,  
was liebt,  
wende mein Gesicht  
der Sonne entgegen,  
springe ein paarmal  
über meinen Schatten  
und lache mich gesund.

Hans Kruppa

## Urlauberseelsorge

Wir freuen uns auf die nachstehenden UrlauberseelsorgerInnen, die Sie über die Handy-Nummer +43 (0)664 8722706 erreichen können:

19.07. - 03.08. Pfrn. Barbara Eger

04.08. - 18.08. Pfr. i.R. Horst Drosihn

19.08. - 01.09. Pfrn. Esther Richter

## Newsletter

Einmal pro Monat und zu besonderen Anlässen erscheint unser Newsletter mit aktuellen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Da wir möglichst viele Gemeindeglieder erreichen möchten, bitten wir Sie, uns Ihre Mailadresse mitzuteilen: [kitzbuehel@evang.at](mailto:kitzbuehel@evang.at).

## Parken während der Gottesdienste

Alle Gottesdienstbesucher, die während der Gottesdienste am Hornparkplatz parken, können beim Verlassen der Kirche ihren Parkschein dem Kirchengemeindegliedern geben. Von diesem erhalten Sie dann ein kostenfreies Ausfahrt-Ticket.

## Aus dem Gemeindeleben:



Trauungen

### Getraut wurden:

Jochen Göhring und Tina Göhring, geb. Zänker aus D-Impflingen



Taufen

### Getauft wurden:

Tristan Dickjürgens aus Scheffau

Lorenz Volstuben aus Oberndorf



Beerdigungen

### Verstorben ist:

Trude Auderieth aus Kitzbühel im Alter von 92 Jahren

### Konfirmiert wurden:

Emelie Kordik aus Kitzbühel

Hannah Etzer aus Fieberbrunn

Isabella Gamsjäger aus Kirchberg

Luca Gutensohn aus Kirchberg

Tom Schidlbauer aus Kitzbühel

Tristan Dickjürgens aus Scheffau

# Kinder- und Jugendseite

## Kinderkirchentag zu König David Das kommt von Herzen



Am Samstag, 14.06.2014 fand rund um die Christuskirche mit 22 Kindern, 5 jugendlichen BetreuerInnen sowie 6 erwachsenen HelferInnen ein „herzlicher“ Kinderkirchentag statt. Besonderer Dank ergeht an DJ Oliver Binder, der es wie immer verstand, uns alle mit viel Spaß und Aktion zu begeistern.

## Neuer Konfikurs 2014/15

Wer bis Sommer des kommenden Jahres 14 Jahre alt wird, ist herzlich eingeladen zum neuen Konfikurs. An alle uns bekannten Jugendlichen und ihre Eltern haben wir einen Einladungsbrief für einen ersten Abend mit Eltern am 25.6.14 ausgesendet – 19 Uhr im Jugendraum der Christuskirche, Nähe Hornbahnparkplatz. Wer keinen solchen erhalten haben sollte, möge bitte trotzdem kommen bzw. sich bis Ende Juli 2014 zum neuen Kurs anmelden.

Wir freuen uns auf Euch.

Pfrn. Gundula Hendrich + Team

## Schulschlussgottesdienst Tutti Frutti

Herzlich einladen möchten wir zum Familiengottesdienst am 29.06.2014 um 10.00 Uhr. Für das Kirchenkaffee mit Würstlgrillen im Anschluß freuen wir uns über jeden mitgebrachten Salat.

## Schulanfangsgottesdienst

Das neue Schuljahr läuten wir mit dem Schulanfang-Familiengottesdienst am 14.09.2014 um 10.00 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee ein.

## J-Motion „ver-rückt“

Am 28.06. und 29.06. findet in Salzburg wieder das Jugendfestival J-Motion mit Bands, Zelten, Sportmöglichkeiten und vielen interessanten Gesprächen und Workshops statt. Kurzenschlossene finden Informationen unter <http://ejst.ejoe.at/j-motion.html>.

## Taizéfahrt für Jugendliche

Bis zum 04.07.2014 könnt Ihr Euch für eine Freizeit der Ev. Jugend in Taizé (kleiner Ort in Frankreich) vom 02.08.-10.08.2014 anmelden. Nähere Informationen erteilt Pfr. Lars Müller-Marienburg unter 0699 18877531.



## MINA & Freunde



# Gottesdienste

- Kitzbühel:** jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche  
jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl  
jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr mit Abendmahl  
in der Kapelle des Altenwohnheims Kitzbühel
- St. Johann:** jeden 2. Freitag im Monat um 15.30 Uhr mit Abendmahl  
in der Kapelle des Seniorenwohnheims St. Johann, Schwimmbadweg 3
- Kindergottesdienst:** an besonderen Feiertagen zeitgleich zum Hauptgottesdienst, 10.00 Uhr, Jugendraum

## Besondere Termine und Gottesdienste:

**Familiengottesdienst zum Schulschluss mit Würstlgrillen**  
am Sonntag, 29.06.2014 um 10.00 Uhr in der Ev. Christuskirche Kitzbühel

**Sonnenaufgangsandacht am Kitzbüheler Horn**  
am Sonntag, 13.07.2014, erste Gondelfahrt um 04.30 Uhr

**Sonnenaufgangsandacht am Kitzbüheler Horn**  
am Sonntag, 20.07.2014, erste Gondelfahrt um 04.30 Uhr

**Sonnenaufgangsandacht am Kitzbüheler Horn**  
am Sonntag, 27.07.2014, erste Gondelfahrt um 04.45 Uhr

**Sonnenaufgangsandacht am Kitzbüheler Horn**  
am Sonntag, 03.08.2014, erste Gondelfahrt um 04.45 Uhr

**Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Kirchenkaffee**  
am Sonntag, 14.09.2014 um 10.00 Uhr in der Ev. Christuskirche Kitzbühel

### Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Kitzbühel:

**Kontoinhaber: Ev. Pfarrgemeinde, IBAN: AT23 2050 5000 0004 6862, BIC: SPKIAT2K**

#### Impressum:

Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel. Für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel, Tel. Nr. 05356/64404, Druck: Ritzerdruck, Kitzbühel. Der Anstoß setzt sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gemeindegliedern aufrecht zu erhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen und Informationen über das Gemeindeleben weiterzugeben.

#### Sprechstunden:

Adresse: Ölberg, 6, 6370 Kitzbühel  
Pfarrerin: nach Vereinbarung 0699/18877577  
Pfarrbüro: Mi, Do und Fr von 9.30 bis 11.30 Uhr  
Tel./Fax Nr.: 05356/64404  
Email: [kitzbuehel@evang.at](mailto:kitzbuehel@evang.at)  
Homepage: [www.evankitzbuehel.info](http://www.evankitzbuehel.info)

**Bürozeiten im Juli und August: Donnerstags und freitags von 08.00 - 12.00 Uhr**